

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf Maderup.

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1745-31.12.1745

20. Juli 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480894

müssen. Dort sagte eine Christin, der Händin ihre Besuche, daß die
 Person einige Wochen gemaßt, zu unserer Kirche zu kommen; und
 sich dafür habe der Dofe so verantwortlich zu ihr gehalten. Ich bat
 sie, sich ihres Mannes andern Gedanken bey sich selbst, zu geben, was
 der Dofe sie auch wieder durch Vorstellungen im Geirantsthum zu be-
 halten vorsetzen möchte. Die bezeugte stöhndlich, sich durch nicht
 ferner abhalten zu lassen. Gott bringe sie völlig herbei.
 Herkuinlag somit ich N. einen Geiranten in Maedtheparattherie,
 als ich empfing, daß er einer, der nicht seinen Wille schon einer
 mase zur Kirche gekommen, und seinen Namen als ein Catechus
 meines Aufseheren lassen; da er aber ferner zu einer Prä-
 paration gerufen worden, sich entzogen; bezeugte ich ihm
 meinen Schmerz über solches Verhalten, und fragte ihn
 nach der Ursache. Er sagte, seine Dürftige Mutter und Stief-
 fater ihn abwendig gemaßt, indem sie gesagt, ihre Familie
 sey sehr arm; mögen sie ihn zu bedrücken, daß wenn
 er ein Geist würde, müßten sie ihn seine Kinder nicht ab-
 folgen lassen; darauf sey er stündlich heimlich geredet,
 so sei als eine Ursache davon, daß er zur Kirche gegangen, und
 gegeben. Ich that ihm mit einiger Gegendorstellung, und
 bat ihn, künftighin nicht länger zurück zu bleiben. Er that
 zimliche Vorsetzung zu kommen, und er ist mit einigen andern
 paar Christen dabei, so herbei gekommen, ging er hin und
 rief sein Stief, welche aber von der Dürft in die hülfe finden
 trost; bism mag geben, sagte meinen Christen, daß sie ihn
 künftighin Donag müßten mit zur Kirche bringen. Einen
 alten hindischen Taleren ablichten am Ende des Dorfs,
 der Gott mit mir lange gekämpft; ich hielt ihn seinen geist-
 lichen Aufseher in einer so künftigen Dorfs vor: er gab mir Worte.
 Ich sagte, daß ich ihm nicht aber glauben könne, daß nicht ich
 bey mir habe.

Inflytning i Möd-
tupadethari.

Am 20ten July wurden in der alten Jesulamb-Kirche unser
Jubiläum der Catechisten, und mehrer noch einige feierlich.

Infusion mit Glycerin
bei der Impfung
latechtisation.

Kirsch

Kinder, als auch alle Leute fürzu kommen, setzen ich N. mit dem
 ersten Gebote, so ich mit den Kindern tractirte, Galagausheit, den
 Kindern zu sagen, daß sie unglücklich wären, indem sie die
 Stimme des lebendigen Gottes, so zu ihnen ruft in seinem
 Worte: Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine Götzen anstellen, nicht ge-
 hören, noch wollen: sondern sie mit ihrer gesunden Vernunft
 leicht begreifen könnten, daß ihre Götzen, so sie anbeten, kalte
 und fiedrige Götter wären, weil weder göttliche Macht, gütliche
 Liebe, noch sonst andere vergläubte göttliche Eigenschaften
 bei ihnen zu finden wären. Dieser Frage, wie man
 Gott kennen lernen könne: Darauf ist die erste auf die Weise
 in der Natur, da alle und einstimmig von dem ewigen gött-
 lichen Wapen ihr Zeugniß ablagern können, und selber mit ein-
 ander Umgang von den gegenwärtigen Kindern belehrt werden:
 indem ich frage, ob er jemals erfahren hätte, daß ein ewiges
 Kind zur Welt ohne Vater geboren wäre, da er sehr nahe
 liegt, mußte ich ihm mit den Kindern von dem lebendigen Gott,
 als Verfasser aller Dinge, die geschehen application. Man kann
 mir denn sie auf das geoffenbarte Wort Gottes gelehrt,
 woraus sie nicht nur Gott auf eine vollkommenste Art kennen
 lernen, sondern auch die selbst nöthige Erkenntnis, von der
 hohen Beschaffenheit der menschlichen Natur, wie auch von dem
 Falschen, so Gott mit allen Menschen und ihrem irdischen Zustand zu
 verhalten geseh habe, erlangen könnten; worin weder ihre
 Einsicht noch ihre Frömmkeit ein einziges Wort vermögen. Einige
 könnten zwar tilgen zu, immer aber so als Taler in der Compa-
 gnie nicht sehen, nicht viel mit Geduld und Lustförmigkeit
 (wie ab gesehen) zusammenfassen, den ich auch ernstlich bestraft. Gott
 wolle die Augen aller Blinden.

Nachherredung mit Jüng-
 lichen, den Wapen nach
 Taler als in der Com-
 pagne nicht sehen.

Am 2ten July. Jüngere Jüngere von dem nach Taler. Jüng-
 lichen nicht sehen; nach dem Crumamangalarn, nach dem Wapen
 Lottin Bilden an, und nach dem Wapen, nach dem Wapen der Wapen
 Bilden so nach geborenen Taler. Die Wapen nicht sehen.

nach dem